

Wäre der Friedensnobelpreis nach Rüeggisberg gegangen?

Kultur · Das Freilichttheater des Klostersommers geht für einmal nicht in der Klosterruine über die Bühne, sondern mitten im Dorf Rüeggisberg. «Vehdokter» ist ein Porträt des Tierarztes Rudolf Trachsel (1804–1894), der nicht nur Tierseuchen, sondern auch die Seuche «Resignation» bekämpfte.

Die «gute alte Zeit» im 19. Jahrhundert ist weniger heil, als sie oft besungen wird: Soziale Ungerechtigkeit und bittere Schicksalsschläge galt es als gottgegeben hinzunehmen, ebenso Missernten infolge

verregneter Sommer, Hungersnot, Verschuldung. Der Schnaps als vermeintlicher Tröster stürzte ganze Familien ins Elend. Viele sahen hier keine Zukunft mehr und hofften auf ein besseres Leben

in neuen Welten. Auswanderungswilligen wurde die Reise nach Amerika gar von der Regierung gesponsert; das kam billiger als dauerhafte Unterstützung...

Starke Persönlichkeiten kämpften gegen die Hoffnungslosigkeit an. So der Tierarzt Rudolf Trachsel aus Rüeggisberg. Er bekämpfte nicht bloss gefährliche Tierseuchen, er kämpfte auch gegen die noch verhängnisvollere Seuche Resignation. Trotz zahlreicher Schicksalsschläge und Enttäuschungen glaubte er an eine bessere Zukunft.

Dokterrüedu, wie ihn viele seiner Zeitgenossen nannten, war ein unermüdlicher Schaffer, der das soziale und politische Leben seiner Zeit wesentlich mitprägte. Der Zeitgenosse von Jeremias Gottlieb war Tierarzt, Mentor der Tierarztschule Bern, Gemeinde- und Kantonspolitiker, Armenvater und Gründer der Ersparniskasse Rüeggisberg.

Den Friedensnobelpreis gab es damals noch nicht; sonst hätte es sein können, dass er nach Rüeggisberg gegangen wäre. Der Friedensnobelpreis 2006 wurde einem Wirtschaftsprofessor aus Bangladesch zugesprochen, weil er eine Bank für Kleinkredite zu niedrigen Zinsen gründete. Für viele ist das eine Chance, ihre kreativen Pläne umzusetzen und sich eine neue Lebensgrundlage zu erarbeiten. Genau das hatte Vehdokter Trachsel beabsichtigt, als er vor 175 Jahren massgebend an der Gründung der Ersparniskasse beteiligt war.

Das Theaterstück beleuchtet das Leben Trachsels ebenso wie die – buchstäblich – dramatischen Lebensumstände der Menschen auf dem Lande. ■

Urs Hirschi (Regie)

«Vehdokter»

Das Stück wurde ursprünglich vom Lokalhistoriker Fritz Guggisberg verfasst und nun von Urs Hirschi (Regie) für die Freilichtbühne weiterentwickelt.

Reservierungen: Ersparniskasse Rüeggisberg in Rüeggisberg und Zimmerwald. T 031 808 17 77, info@ekr.ch oder direkt am Bankschalter. Nummerierte Plätze. **Abendkasse:** Ab 18.30 Uhr, Infotelefon 079 243 21 23 ab 17 Uhr.

Aufführungsort: Ein stattliches Bauernhaus mit Stöckli mitten in Rüeggisberg. **Kulinarisches:** Ab 18 Uhr kulinarische Köstlichkeiten im Gastrozelt, z.B. 3-Gang-Menü «Vehdokter» für Fr. 30.–, Reservierung erforderlich.

Vorstellungen jeweils 20.00 Uhr:
Juni: 25./26./29.
Juli: 2./3./6./8./9./10./13./15./16./17./20./22./23./27./29./30./31.
August: 3./5./6.

www.vehdokter.ch



Stellprobe mit Vehdokter (Urs Steffen), einem Rüeggisberger Bauern (Beat Muhr) und Babette (Beatrice Läderach).